

### **Keine Aussichten auf Waldtracht**

Der Besatz der Grünen Tannenhoniglaus hat sich teilweise etwas erholt, allerdings auf sehr niedrigem Niveau. An einzelstehenden alten Bäumen findet man gelegentlich einen sehr guten Besatz, während im geschlossenen Bestand ganz in der Nähe nur dann und wann eine Laus zu sehen ist. Ob sich daraus noch einzelne, örtliche Trachten entwickeln werden, ist sehr zweifelhaft. Die nächsten 2 - 3 Wochen sollten die Entscheidung bringen.

Die Tracht der letzten Tage war überwiegend Blütentracht aus Linde und Edelkastanie, in höheren Lagen auch noch von Him- und Brombeere. Örtlich mag auch da und dort etwas Fichten- oder Blatthonigtracht dabei gewesen sein. Honigtauerzeuger werden jedenfalls nirgends in nennenswerter Menge gefunden, die einen Aufruf zur Aufwanderung rechtfertigen würden. Allenfalls sei eine "Alte Bekannte" aus den 60er und 70er-Jahren zu nennen, die etwas häufiger gesichtet wurde: Die Starkbemehlte Fichtenrindenlaus. Sie wurde damals für große Mengen Melzitosehonig verantwortlich gemacht. Erstes Anzeichen der Tracht: Es ist unter den Bäumen vertropft, wie sonst nur unter der Tanne.

### **Ableger (und Wirtschaftsvölker) füttern**

Die Trachtlage macht es an den meisten Standorten erforderlich, die Ableger regelmäßig zu füttern. Erfolgt die Erweiterung mit Waben, kann dies ein Depot von Futterteig (Apifonda oder Honigzuckerteig 1:3) übernehmen. Bei Erweiterung mit Mittelwänden kann eine optimale Bautätigkeit nur durch kleine Flüssigfüttergaben (Zuckerwasser 1:1) erreicht werden. Bei Verwendung von Honigwasser ist wegen Räubereigefahr erhöhte Vorsicht geboten. Die Fütterung hat möglichst spät am Abend zu erfolgen.

Wer seine Wirtschaftsvölker abgeschleudert hat, sollte auf ausreichenden Futtervorrat achten. In jeder Brutzarge sollte beidseitig je eine schöne Futterwabe hängen. Wer die Hoffnung für den Wald noch nicht aufgegeben hat, sollte mit kandiertem Blütenhonig füttern. Den Honig ins offene Futtergeschirr geben und mit Hobelspänen, Laub, oder Ähnlichem besträuen, damit sich die Bienen nicht mit dem Honig verkleben. Wer die Waldtracht für dieses Jahr abgeschrieben hat, kann mit literweisen Zuckerwassergaben, die Bienen bei Laune und in Brut halten.